

Aus der GESCHÄFTSWELT

- ANZEIGE -

Tolle Tombola

Praxis Morell stiftet an den Fuchsbau e.V.



Natalie und Nils Morell mit den Tombola-Preisen. Deren Erlös kommt dem Hameln-Pyrmont-er Verein Fuchsbau zugute.

Der Tag des offenen Kniegelenks war nicht nur für die Besucher der Praxis Morell eine tolle Veranstaltung, bei der sie von Experten aus Medizin und Therapie wertvolle Informationen erhielten. Auch der Verein Fuchsbau Hameln-Pyrmont e.V. profitiert von diesem Event, denn Natalie und Nils Morell führten am Informationstag auch eine Tombola zugunsten des

Vereins durch. Die Hauptgewinne waren eine Lomi-Lomi-Nui, eine hawaiianische Tempelmassage, sowie ein Winter- und Sommerschlauchboot, gestiftet vom Autohaus Mensenonkamp in Springe. Der Erlös der Tombola und zahlreiche Spenden ergaben 700 Euro. Dafür und für die gestifteten Gewinne von Hamelner Geschäftsinhabern danken die Morells ganz herzlich.

Dritter Geburtstag

Wassermann verlost Kaminofen

Wassermann, das Hamelner Fachgeschäft für und gegen das Feuer, hat zum dreijährigen Bestehen einen Kaminofen verlost. Christiane Ebert aus Rotenburg, die rein zufällig in Hameln bei Verwandten zu Besuch war, konnte ihr Glück kaum fassen und muss nun den Kaminofen nach Rotenburg transportieren. Martin Wassermann freute sich wieder über zahlreiche Teilnehmer seiner Geburtstagsverlosung, bei der es in diesem Jahr hieß „Ab in die Tonne“, denn als Lostrommel diente ein Ascheimer. Neben der Verlosung informierte das Wassermann-Team die Gäste über neueste Stan-



Martin Wassermann freut sich mit Gewinnerin Christiane Ebert.

dards, Feuergefahren, effektives und energiesparendes Heizen und den Einsatz von Rauchmeldern.

Neue Trikots

Firma Kaspar sponsert Fußball-Nachwuchs



Sponsor Oliver Scholz (li.), Inhaber des Kaspar Karosserie- und Lackierzentrums, freut sich mit der D-Jugend der SSG Halvestorf-Herkendorf.

Sonst für die Autofahrer da, jetzt ebenso für die heimischen Nachwuchskicker: Das Hamelner Unternehmen Kaspar Karosserie- & Lackierzentrum sponserte den D-Fußball-Junioren der SSG Halvestorf-Herkendorf zwei neue Trikotsätze für Heim- und Auswärts-spiele. Damit ist das U12-Team nun hochwertig ausgestattet, denn auch noch weitere Sponsoren fanden sich für Regenjacken,

Sporttaschen und Funktionsshirts. Grund für die Sponsoren wie Kaspar, diese junge Mannschaft zu unterstützen, ist die Erfolgsgarantie dieses Teams: In der vorherigen Saison wurde die SSG Halvestorf-Herkendorf Vierter bei der Niedersachsenmeisterschaft sowie Kreismeister- und -pokalsieger der E-Junioren. Nun wollen die Spieler in neuen Trikots an diesen Erfolg anknüpfen.

Baum fällt – „kein großer Verlust“

Nordamerikanische Douglasien an der Riepener Straße krank und instabil

VON JULIA RAU

Hameln. Motorsägen heulen, Forstarbeiter rufen sich etwas zu. Dann Stille und schließlich ein gewaltiger Knacks. Gestern wurden zwei alte Douglasien an der Riepener Straße gefällt. Die grünen Riesen sahen im Vergleich zu ihren Artgenossen ziemlich karg aus. Die Kronen der beiden waren vertrocknet, die Bäume schlichtweg krank. Beide Douglasien mussten also dran glauben. „Wir kommen natürlich nur unserer Verkehrssicherungspflicht nach“, so Thomas Wahmes. „Ehe was passiert, mussten die Bäume weg.“ Bei der Vertrocknung hätte auch ein kleiner Windhauch reichen können, damit Äste auf die Fahrbahn stürzen. Verdächtige Schädlinge fanden sich zwar nicht, aber dafür ein anderes Problem – allerdings nichts Ansteckendes: Einer der immergrünen Bäume hatte ein Druckzwiesel. Das heißt, aus einem Stamm bilden sich zwei neue Stämme heraus. Beide wachsen in die Höhe und an der Schnittstelle entsteht der sogenannte Zwiesel. Das ist die Gabelung, an der sich der Stamm entzweit. Dort ist besonders viel Druck. Die Belastung quillt das Holz mit Rissen. Spätestens dann herrscht Einsturzgefahr. Bei der Douglasie keine Seltenheit. Sie ist genetisch so geartet, dass sie besonders viele Verästelungen ausbildet, einige eben auch schon früh am Stamm. Dafür ist sie sehr robust und so auch für sich verändernde Klimaverhältnisse bestens geeignet.

Für Dr. Martina Meecke von der BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont sind die Douglasien „kein großer Verlust“. „Die wurde irgendwann mal aus Nordamerika eingeführt und verbreitet in dem Irrglauben, sie wären besser als die deutsche Fichte.“ Sie ist demnach eine Neophyte, ein Einwanderer. „Man kann die Douglasie insofern als schädlich betrachten, als dass sie sich sehr schnell verbreitet“, so die Biologin. Es bestehe die Gefahr, dass



Arbeiter des städtischen Forstamtes sägen die Douglasien Stück für Stück ab. Die Bäume waren krank und instabil. Damit sie bei Herbstwind nicht auf die Fahrbahn stürzen, mussten sie weg. Unten links: Die Kronen waren knochentrocken. Unten rechts: Druckzwiesel kommen bei Douglasien häufig vor.

Wal



einheimische Arten von ihr verdrängt würden. „Bei der Planung sollten sich die Verantwortlichen lieber für einheimische Pflanzen entscheiden“, so Meecke. Für die Tierwelt gibt die Douglasie auch nicht viel her, denn: „Viele Insekten können nur bestimmte Hölzer nutzen, meistens natürlich die einheimischen.“

Fehlschaltung an Ampel sorgt für Staus

Hameln. Kaum gehörte die Stau-Leidenszeit für Autofahrer an der jetzt wieder vierspurig befahrbaren Münsterbrücke der Vergangenheit an, wurden Verkehrsteilnehmer an den Bundesstraßen 1 und 83 am Wochenende wieder auf eine harte Geduldprobe gestellt. Grund war diesmal die Baustelle am Fort Luise, wo derzeit seit Ende vorigen Monats im Kreuzungsbereich eine Wendeschleife erstellt werden soll. Wer hier auf der B 83 stadteinwärts fahren wollte, stand in der Warteschlange, die sich nicht nur in den Spitzenzeiten bis unter den Ohrberg zurückstaute. Grund dafür war eine Ampelfehlschaltung durch eine defekte Induktionsschleife, die immer nur wenige Autos mit der Grünphase über die Kreuzung ließ. Nach Auskunft der Stadt, die diese Baustelle betreut, ist der Fehler aber gestern behoben worden. Man hofft, dass der Verkehr jetzt wieder zügiger rollt. In der Baustelle sei man derzeit ohnehin im Endspurt, heißt es: Spätestens bis Ende der Woche sollen die Arbeiten erledigt sein.

joa

Kreditfachmann erster Kategorie

Klaus Meyer feiert 25-jähriges Vorstandsjubiläum bei der Volksbank

Hameln. Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Volksbank: Zum 25-jährigen Vorstandsjubiläum von Klaus Meyer bei der Volksbank Hameln-Stadthagen gratulierten in einer kleinen Feierstunde seine Vorstandskollegen Heinz-Walter Wiedbrauck und Michael Joop sowie der Aufsichtsrat. In seiner Ansprache betonte der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hans-Detlev von Stietencron: „25 Jahre Vorstand in einem Haus – das ist etwas Besonderes.“

Zu Beginn der Vorstandstätigkeit von Klaus Meyer am 1.

Oktober 1988 hatte die damalige Volksbank Hameln eine Bilanzsumme von 375 Millionen Mark, umgerechnet also rund 192 Millionen Euro. Heute sind es knapp 1,2 Milliarden Euro. Diese Bilanzsumme beinhaltet nach Auskunft des Geldinstituts mit 540 Millionen Euro ein gut strukturiertes, bonitätsmäßig einwandfreies Kreditgeschäft. Dazu komme eine gute Ertragslage und daraus resultierend eine Eigenkapitalquote von 12,2 Prozent „Das sind alles Werte“, so der Aufsichtsratsvorsitzende, „die Klaus

Meyer mit geschaffen hat.“ Stietencron unterstrich die Arbeit von Meyer als „Kreditfachmann erster Kategorie“, wovon sich der Aufsichtsrat immer wieder, auch durch die externen Prüfungen, überzeugen lassen konnte.

Vorstandsvorsitzender Heinz-Walter Wiedbrauck und sein Kollege Michael Joop bedankten sich bei dem Jubilar für die Zusammenarbeit. „Eine lange gemeinsame berufliche Wegstrecke, die wir zusammen gegangen sind“, führte Wiedbrauck aus, „mit ihm selbst fast 27 Jahre.“ Bei den Ausführungen zur beruflichen Laufbahn betonte Wiedbrauck, dass mit dem frühen Einsatz im Kreditbereich im Jahr 1976 der Grundstein für das Kreditgeschäft bei Klaus Meyer gelegt wurde. Seine Leidenschaft für das Kreditgeschäft zeigte sich nach der Wiedervereinigung nachhaltig, nachdem es im Frühjahr 1990 zu ersten Kontakten mit der damaligen BLN-Bank in Quedlinburg kam. Weitere Herausforderungen waren die Fusionen 1998 mit der Volksbank Bad Pyrmont-Emmerthal und 2004 mit der Volksbank Stadthagen.



Ehrung für Klaus Meyer (2. v. re.) durch Heinz-Walter Wiedbrauck, Detlev von Stietencron und Michael Joop (v. re.).